

AHRENSBURGER TSV v. 1874 e. V.

John Schlegl zündet zwei Raketen

Bei den in Berlin stattfindenden norddeutschen Meisterschaften der Männer/Frauen und Jugend U 18 (17/16 jährige) zeigte John Schlegl wieder einmal seine Extraklasse. Sowohl über die 100m-Sprintstrecke als auch im Weitsprung siegte er und holte die Titel nach Ahrensburg, die hochklassige Konkurrenz hatte - wieder einmal - das Nachsehen.

Begleitet von seinen Eltern, Geschwistern und Trainer Heiner Bock bestritt John am Samstag mit einem lockeren Lauf seinen Wettkampf. Der Vorlauf - einer von insgesamt 6 (!) - wurde souverän in 11,41 s gewonnen. Damit war der Zwischenlauf gesichert, in dem er auf den schnellsten Athleten der Meldeliste - Finn Stuckenberg aus Osnabrück - treffen sollte.

Und der legte einen blitzsauberen Lauf hin und lief mit 11,06 s die schnellste Zeit des Tages hin. John sicherte sich den zweiten Platz in einer Zeit von 11,23 s und blieb damit nur 1/100 über seiner persönlichen Bestzeit. Als John diese Zeit erfuhr, war sein einziger Kommentar: " Gut, aber das geht noch schneller".

Der Endlauf sollte es zeigen. Mit der drittbesten Zwischenlaufzeit (ein Athlet war 11,21 s gelaufen, ein weiterer ebenfalls 11,23 s) ging es an den Start. Während John aus dem Startblock explodierte und sehr gut in den Lauf kam, verpatzte der eigentliche Favorit seinen Start und hatte nicht den Hauch einer Chance. John dagegen legte einen technisch exzellenten Lauf hin, lief kraftvoll und dennoch ruhig ohne zu verkrampfen die Strecke bis ins Ziel durch und konnte sich anschließend über den Titel, eine persönliche Bestleistung (11,08 s) und einen neuen Kreisrekord freuen. Der zweitplatzierte Athlet lief 11,20 s - das nennt man einen souveränen Sieg.

Am Sonntag sollte dann der Weitsprung folgen. Bei tropischen Temperaturen von 30 Grad fand dieser Wettbewerb um 12.20 Uhr in knalliger Mittagshitze statt und Zuschauer, Betreuer und Athleten suchten - wenn möglich - den Schatten. 17 Athleten suchten ihren Meister - und auch in diesem Wettbewerb startete John - was die Vorleistungen anbetraf - als Vierter. Seine bisherige Bestleistung von 6,71 m wollte er aber toppen, 6,80 m plus war das Ziel. Diese Marke bedeutet für die U18 Athleten die Qualifikationsnorm für die deutschen Meisterschaften der U 18!

Nach dem ersten Versuch von 6,25 m schien das Wunschdenken - doch er sprang etwa 50 cm vor dem Brett ab! Der zweite Sprung brachte John an die Spitze des Feldes, 6,61 m wurden gemessen. Mit dem dritten Versuch machte John dann alles klar - an der Anzeigetafel stand unwiderruflich 6,80 m. Mit dieser „Punktlandung“ bei regulärem Rückenwind hatte er die Quali in der Tasche.

Vor dem vierten Versuch stellte John fest, dass seine Anlaufmarkierung „vom Winde verweht“ war, so dass er „in etwa dort loslief, wo die wohl gelegen hatte“. Dann erlaubten ihm die Kampfrichter, dass er seinen Anlauf noch einmal vermessen durfte!

Im folgenden Sprung dann der Knaller - mit schnellem Anlauf voll das Brett getroffen, hoch abgesprungen und ordentlich gelandet - und 7,04 m gesprungen! Damit war der Titel sicher, der Kreisrekord der U 18 deutlich nach oben geschoben und zusätzlich der Kreisrekord der U 20 ebenfalls gebrochen. Mit diesem gewaltigen Satz sprang John auf den zweiten Platz in der aktuellen deutschen Bestenliste der U 18 - nur ein Athlet dieser Altersklasse ist mit 7,08 m deutschlandweit bisher weiter gesprungen.

Somit kann John am letzten Juliwochenende mit breiter Brust nach Mönchengladbach fahren, wo die Deutschen Meisterschaften in dieser Altersklasse stattfinden werden. Mal sehen, was geht!